

Gesamtverkehrskonzept für den Landkreis Stade

Zusammenfassung zur Online-Beteiligung



1 Zusammenfassung	3
2 Radverkehr	6
3 Kfz-Verkehr.....	9
4 Aufenthaltsqualität	12
5 Sicherheit	15
6 Öffentlicher Verkehr	18
7 Fußverkehr	21
8 Sonstiges	24
9 Umfrage	25

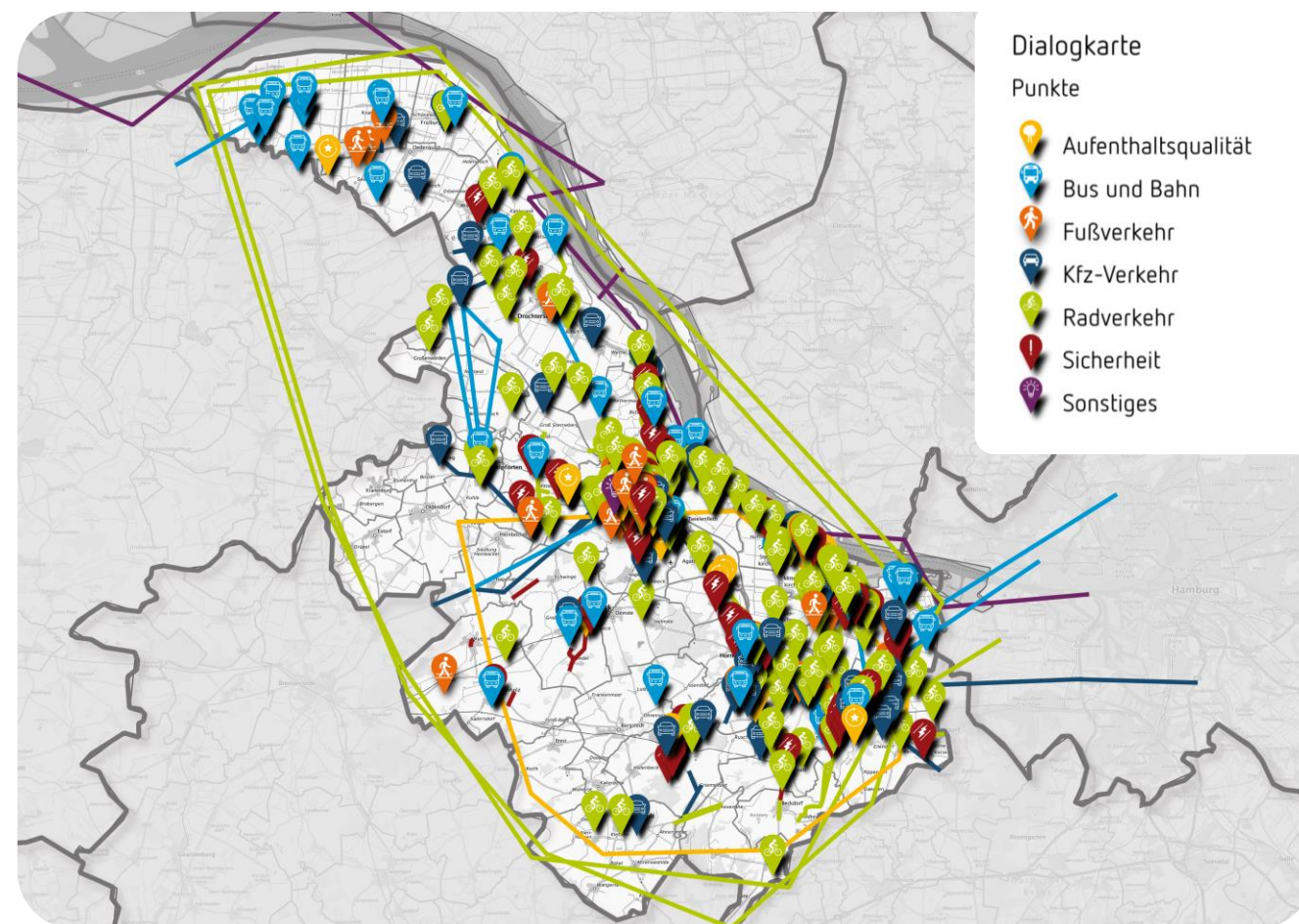
Der Ideenmelder für das Gesamtverkehrskonzept LK Stade

Für den Landkreis Stade wird derzeit ein Gesamtverkehrskonzept erarbeitet, mit dem die Verkehrsentwicklung der nächsten Jahrzehnte analysiert und angeleitet werden soll.

Für die Bestandsaufnahme und -analyse sind über eine Onlinekarte vom 12. Juni bis zum 24. Juli über einen Zeitraum von sechs Wochen Anhaltspunkte zum derzeitigen Mobilitätsverhalten der Bürger und Bürgerinnen herausgestellt worden. Außerdem hatten die Bürger und Bürgerinnen die Möglichkeit in Form von Kommentaren Wünsche und Kritik zum derzeitigen Stand zu äußern. Hierzu hatten alle Bürger und Bürgerinnen die Möglichkeit am Ideenmelder teilzunehmen.

Neben der weiteren Öffentlichkeitsbeteiligung in Form eines Mobilitätsforums und der stetigen Beteiligung eines Arbeitskreises mit verschiedenen Vertretenden aus dem Landkreis, wurde in der Bestandsanalyse des Mobilitätskonzepts somit auch die Möglichkeit der Online-Beteiligung in Form des Ideenmelders für alle Bürgerinnen und Bürger genutzt.

Durch das Online-Tool bestand die Möglichkeit auf einer interaktiven Karte Ideen, Wünsche oder Kritik zu verorten und den Themen *Fußverkehr* (Orange), *Radverkehr* (Grün), *Öffentlicher Verkehr* (Hellblau), *Kfz-Verkehr* (Dunkelblau) sowie *Sicherheit* (Rot) und *Aufenthaltsqualität* (Gelb) zuzuordnen. Zudem konnten alle Anregungen mit einem „Like“ (Idee gefällt mir) versehen werden und kommentiert werden. Die Einträge wurden durch das beauftragte Büro Planersocietät ausgewertet und sind im Folgenden zusammenfassend dargestellt.



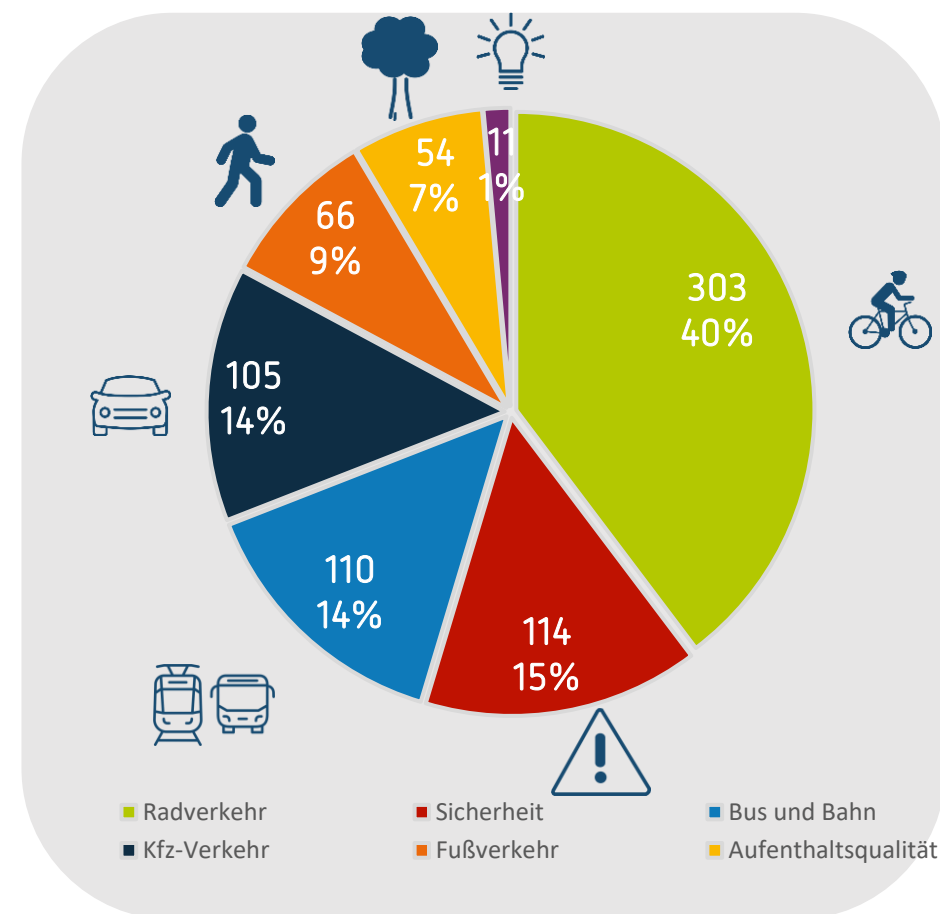
Anzahl der eingegangenen Beiträge:

Insgesamt sind **765 Beiträge** im Ideenmelder eingetragen worden; dazu gab es in Form von „Likes“ **1.249 Reaktionen** auf die eingestellten Beiträge. Dazu kamen noch 184 weitere Reaktionen in Form von Kommentaren.

Verteilung auf die Themenfelder:

Der größte Anteil an Einträgen betrifft das Themenfeld *Radverkehr*, 40% der Beiträge gingen zu diesem Verkehrsmittel ein. Mit 15% der Beiträge folgte die *Sicherheit*. Darauf folgten mit jeweils 14% der Beiträge die Themenfelder *Kfz-Verkehr* und *Bus und Bahn*. Rund 9% der Anmerkungen betreffen die Themen *Fußverkehr* und 7% thematisieren die Aufenthaltsqualität. Sonstige Themen (1%) sind dagegen seltener vertreten. Mit 12 Likes kommt die am besten bewertete Idee aus dem Feld *Kfz-Verkehr*, die Holztore oder Kunstinstallationen an den Ortseingängen thematisiert.

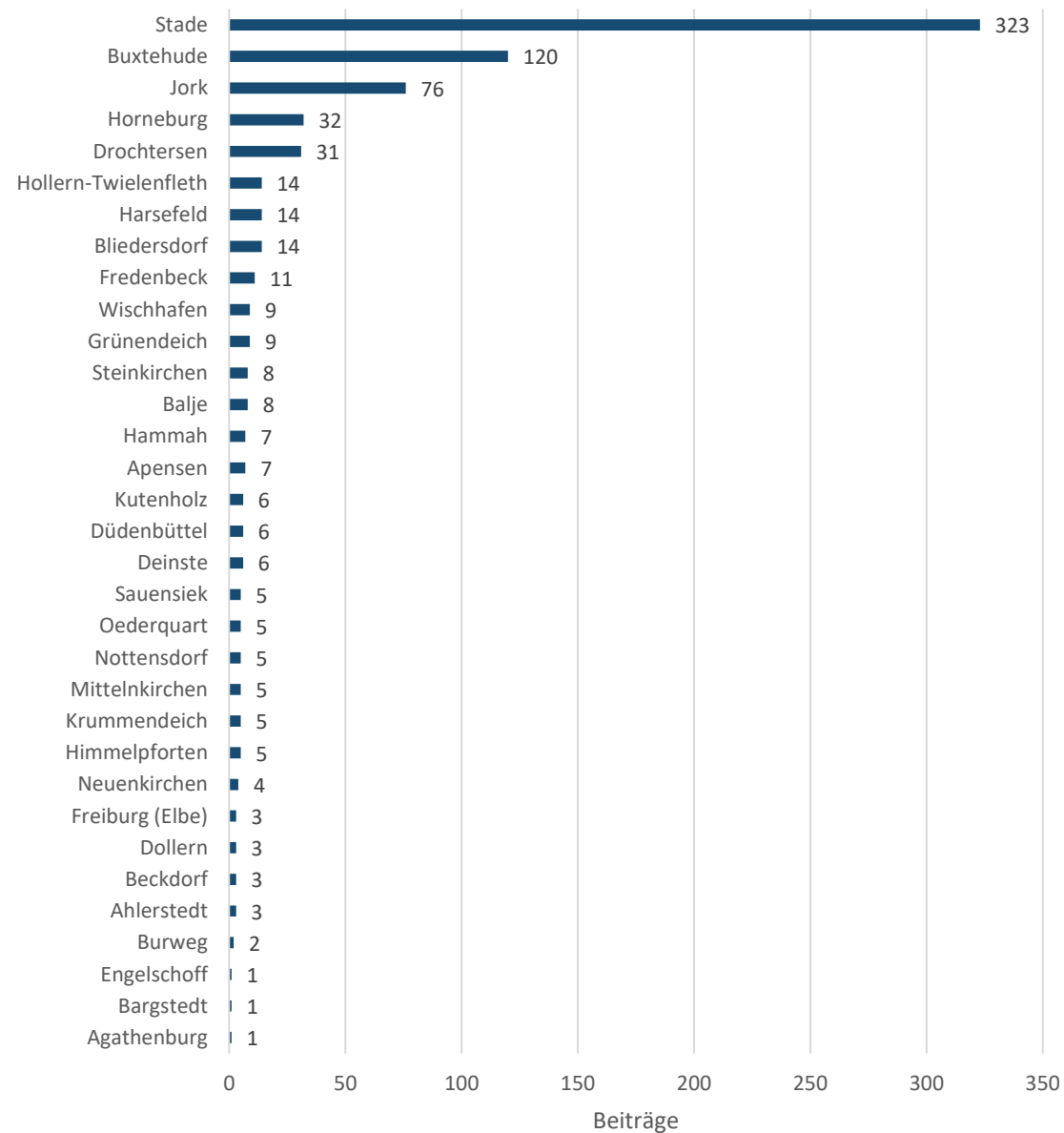
Verteilung der Ideen auf die Themenfelder



Verteilung nach Gemeinden:

In der Karte sind alle 765 eingetragenen Ideen im Landkreis Stade verortet und in dem Diagramm die Verteilung nach Gemeinden im Landkreis Stade dargestellt. Es wird ersichtlich, dass die genannten Ideen sich über das gesamte Gebiet des Landkreises verteilen, es aber einige räumliche Schwerpunkte gibt. Dazu zählen vor allem das Zentrum von Stade und Buxtehude sowie Jork.

Nachfolgend werden die jeweiligen Themen einzeln betrachtet und ausgewertet, um einen besseren Überblick über die Vielzahl an eingebrachten Ideen und die damit in Verbindung stehenden Bewertungen durch weitere Bürgerinnen und Bürger zu erhalten.



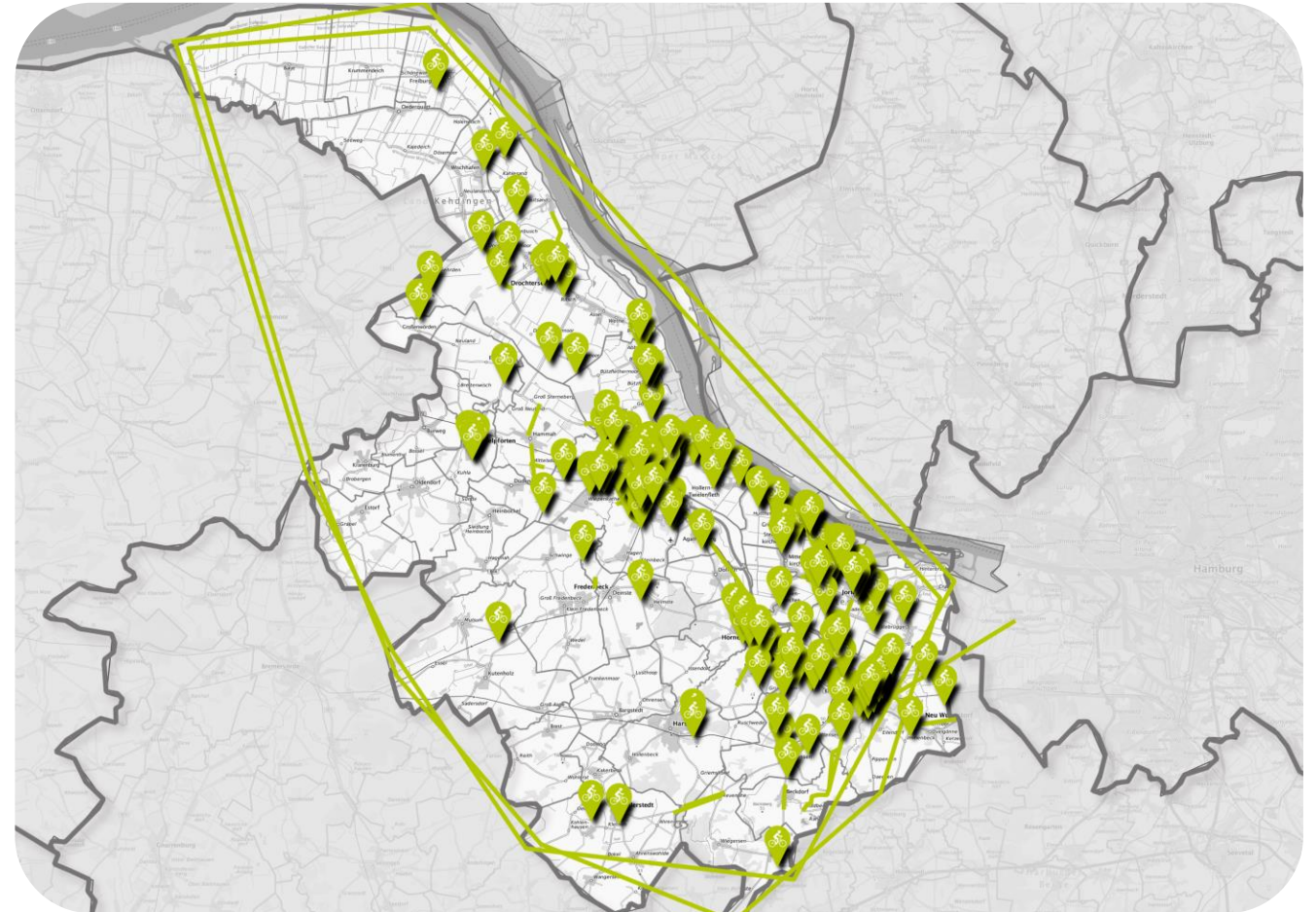


Radverkehr

Mit 40% betreffen über ein Drittel aller eingebrachten Ideen das Thema Radverkehr (304 Einträge). Daraus lässt sich zum einen ein deutlicher Handlungsbedarf für die planenden Stellen und zum anderen ein großes Interesse der Stader Bevölkerung für den Radverkehr ableiten.

Die Ideen zum Radverkehr verteilen sich vor allem auf die drei Stadtzentren Stade, Buxtehude und Horneburg. Vereinzelt finden sich aber auch Ideen zum Fahrradverkehr im gesamten Landkreis wieder. Eine Häufung von Ideen lässt sich außerdem entlang des Elbdeichs wiederfinden, welche sich zwischen Buxtehude und Stade wiederfindet.

Die eingegangenen Ideen zum Thema Radverkehr befassen sich insbesondere mit den Unterthemen **Abstellmöglichkeiten für Fahrräder** (Fahrradparkhäuser) und der fehlenden oder unzureichenden **Radwegeinfrastruktur**. **Schlechte Schaltung für Radfahrer der Lichtsignalanlagen** werden ebenfalls sehr häufig thematisiert.





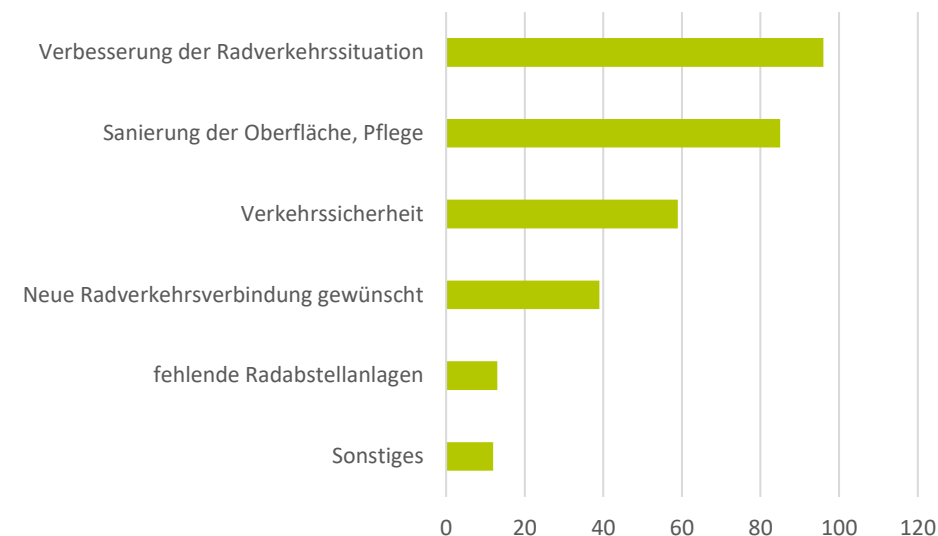
Radverkehr

Die vielen Hinweise und Anregungen wurden in Unterkategorien gebündelt.

Der deutlich überwiegende Teil der Anmerkungen zum Themenfeld Radverkehr bezog sich auf Kritik bzw. Verbesserungswünsche insbesondere in den Unterkategorien

- „Verbesserung der Radverkehrssituation“ (32%), insbesondere eine Verbesserung der Qualität der Radwege, Anpassen der LSA für einen flüssigeren Fahrradverkehr,
- „Sanierung der Oberfläche, Pflege“ (28%), hier unter anderem mit Hinweisen zu Beschädigungen der Fahrbahn und Bewuchs, der in die Radwege hineinragt,
- „Verkehrssicherheit“ (19%), insbesondere zu schmale oder ungünstig bzw. gefährlich geführte Radwege (mangelnde Kennzeichnungen und LSA, schlechte Sichtbeziehungen u.ä.) sowie
- „Neue Radverkehrsverbindung gewünscht“ (13%), insbesondere Verbindungen, die eine wichtige Funktion aufweisen, aber über keine Radinfrastruktur verfügen.

Weitere Hinweise innerhalb der Kategorie „Sonstiges“ (4%) thematisieren z.B. die Schaffung von Anreizen, um den Fuß- und Radverkehr attraktiver zu machen. Darüber hinaus ist das Thema „fehlende Radabstellanlagen“ (4%) nicht zu vernachlässigen.

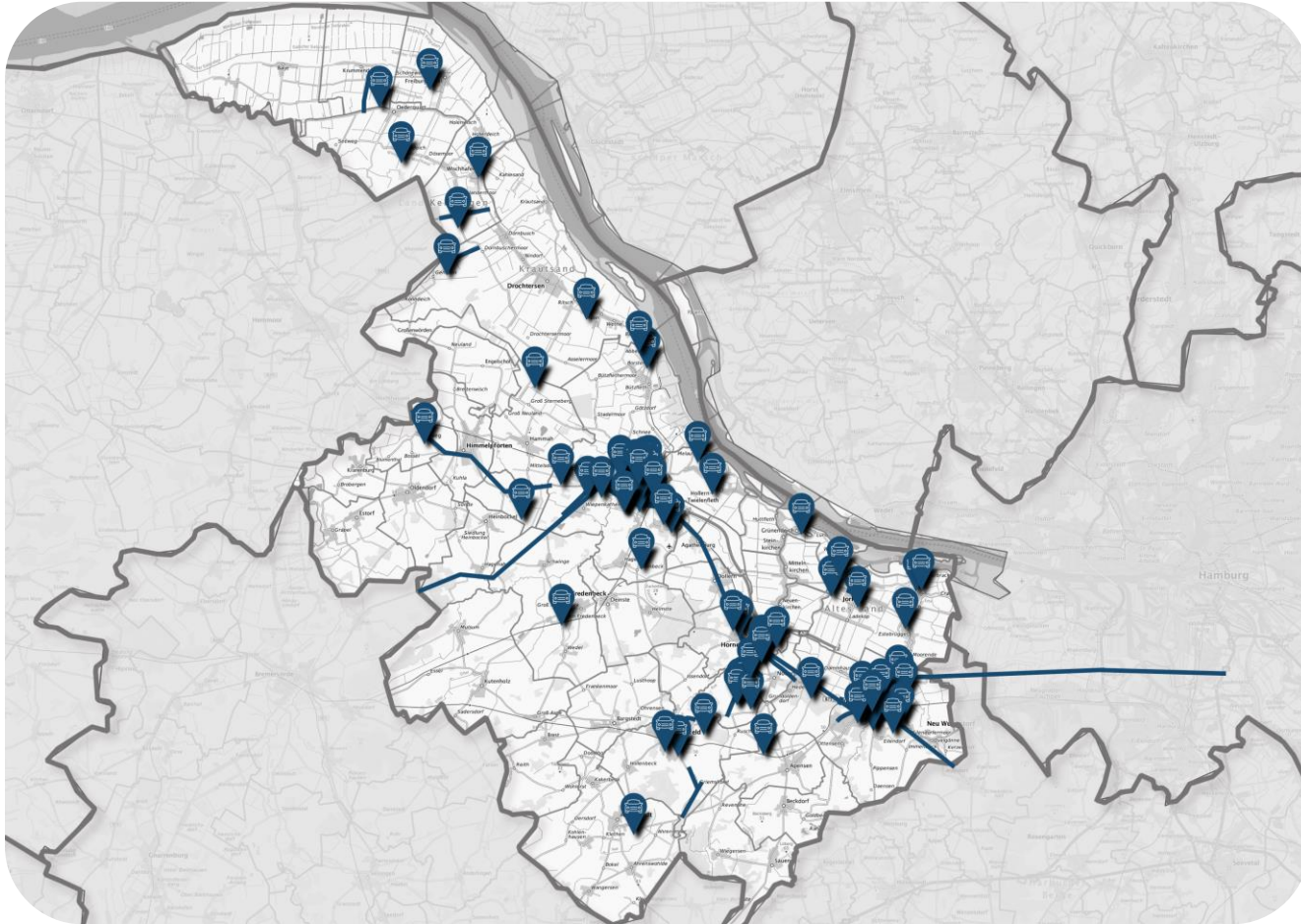


Schlechte Fahrbahnbeläge glätten
Sichere Radwege
Fahrradinfrastruktur ausbauen
Sanierungsbedarf erkennen
Gefahrenstellen minimieren
Abstellmöglichkeiten verbessern
Verkehrsfluss für Radfahrer optimieren
Konflikte mit Fußgängern lösen
Fahrradsicherheit erhöhen
Radwege verbessern



Top Anmerkungen

Nr.	Beschreibung	Unterkategorie	
1	Die Wartezeit für Radfahrer auf dem Weg zur Hansebrücke ist sehr lang, da die drei Ampeln unterschiedlich schalten. Hier wäre eine Grüne Welle sehr hilfreich.	Verbesserung der Radverkehrssituation	12
2	Aktuell teilen sich Fußgänger und Radfahrer den Weg. Dieser ist dafür jedoch überhaupt nicht geeignet und es führt dazu, dass Radfahrer sowieso (unerlaubt?) auf der Hauptstraße fahren. Im Verkehrskonzept / Gutachten der Firma Zacharias aus dem Jahr 2021/22 wurde vorgeschlagen den Radweg auf die Hauptstraße zu bringen. Die ist eine sinnvolle Maßnahme, um den Verkehr innerorts sicherer zu machen!	Verbesserung der Radverkehrssituation	10
3	Weil es in Stade an guten Möglichkeiten mangelt, das eigene Fahrrad abzustellen, könnte man doch ein Stockwerk in dem nicht gänzlich genutzten Parkhaus sinnvoll nutzen. Die Fahrräder wären überdacht, besser geschützt und eine smarte Förderung des Radverkehrs, zentral das Rad abzustellen	fehlende Radabstellanlagen	9
4	Ob man als Fussgänger oder Radfahrer den Signalkopf an der Ampel drückt oder nicht ist egal, "Grün" kommt deshalb auch nicht früher. Ein Kreisel wäre toll.	Verbesserung der Radverkehrssituation	7
5	Der Radweg zwischen dem Kreisel bei Dammhausen und Neukloster (Bahnhof) ist durch Baumwurzeln stark beschädigt.	Sanierung der Oberfläche, Pflege	7

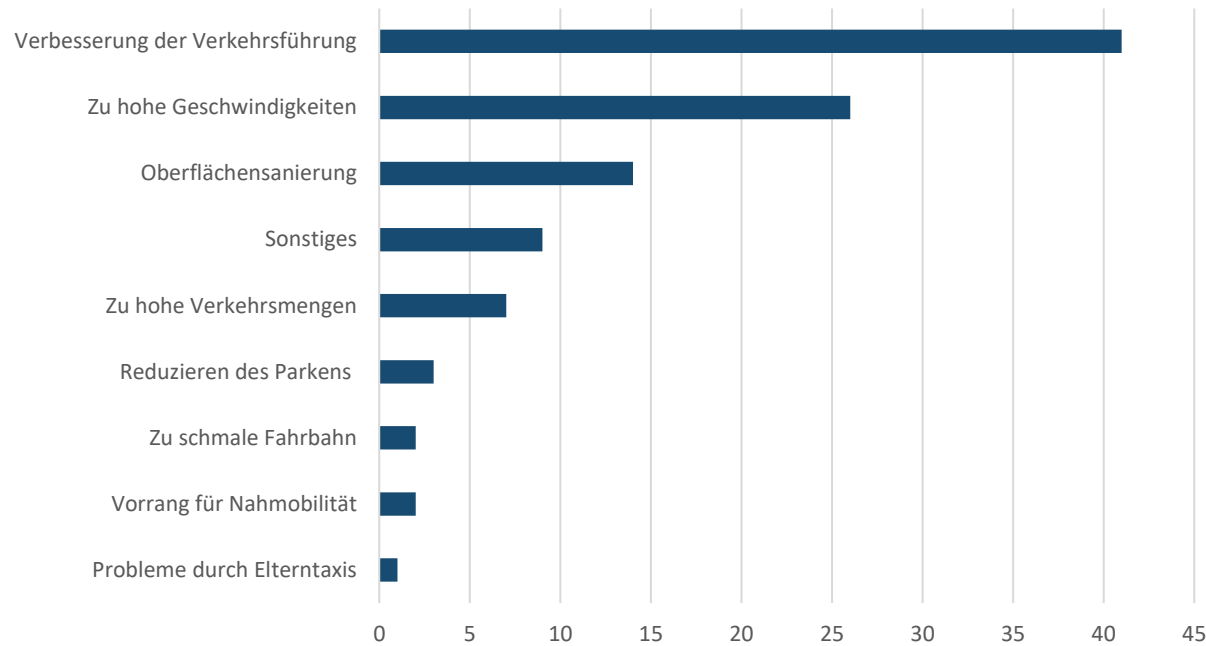


Kfz-Verkehr

Mit insgesamt 105 eingebrachten Ideen ist das Thema Kfz-Verkehr das zweitbedeutendste des Ideenmelders, mit 14% der Rückmeldungen.

Der räumliche Schwerpunkt liegt dabei wie beim Fahrradverkehr in den Stadtzentren von Stade und Buxtehude. Vereinzelt finden sich Ideen auch in Horneburg und in und um Bliedersdorf wieder.

Wesentliche Themen in Bezug auf den Kfz-Verkehr sind Maßnahmen zur **Reduktion der Verkehrsmengen** und **Geschwindigkeiten**, sowie der Optimierung der Kfz-Fahrbahn hinsichtlich ihrer **Breite** und ihrer **Oberflächenbeschaffenheit**. Einige Kommentare betreffen auch den Wunsch zur optimierten **Schaltung verschiedener LSA-Anlagen**.



Kfz-Verkehr


Die einzelnen Hinweise und Ideen zum Kfz-Verkehr wurden ausgewertet und speziellen Unterkategorien zugeordnet. Der Stader Bevölkerung sind im Handlungsfeld Kfz-Verkehr insbesondere die Themen „Verbesserung der Verkehrsführung“ (39%), „Zu hohe Geschwindigkeiten“ (25%), „Oberflächensanierung“ (13%) sowie „Sonstige“ (8%) von Bedeutung:

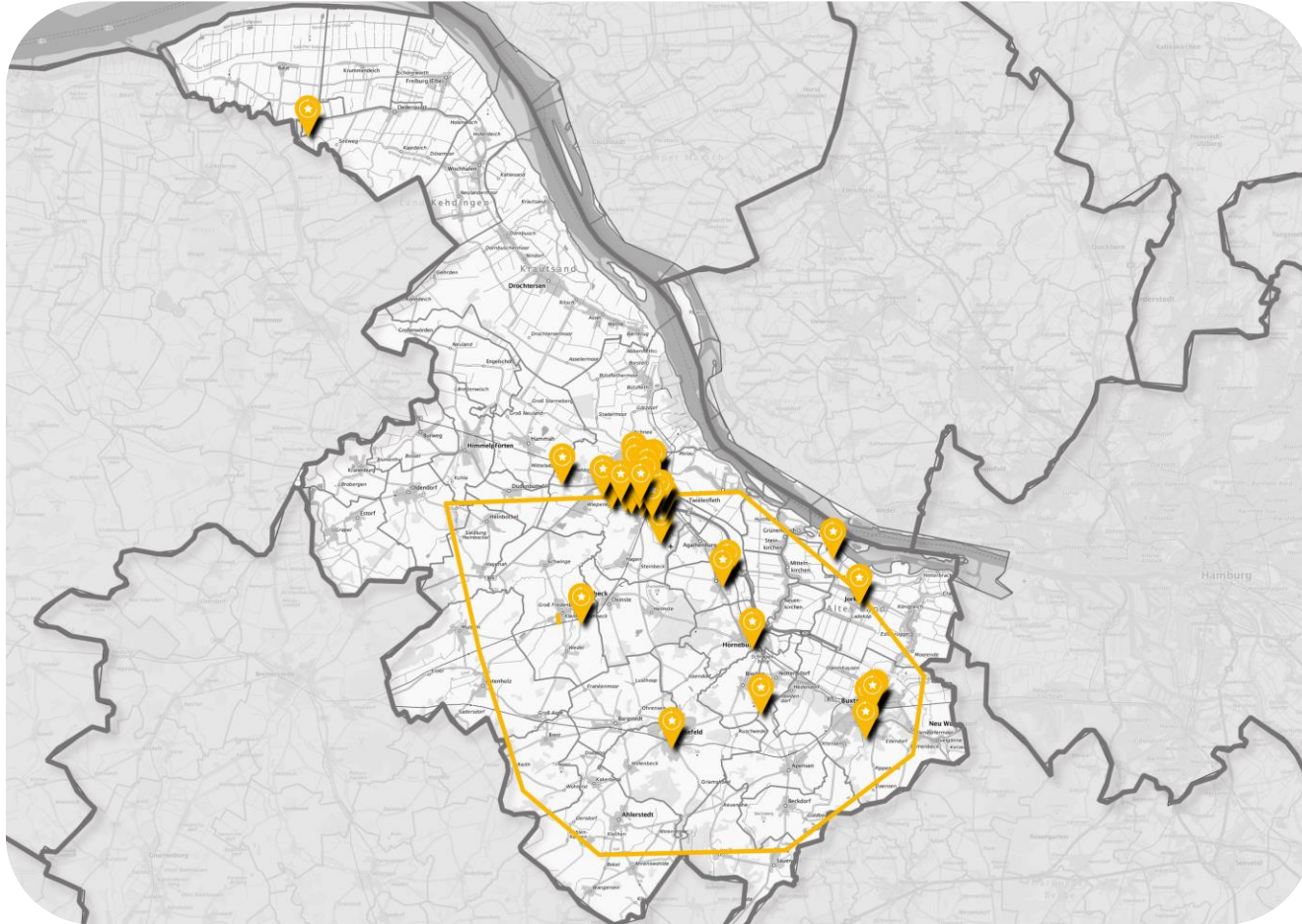
- In der Unterkategorie „Verbesserung der Verkehrsführung“ gab es Hinweise auf Bereiche, in denen sich der Bau von Kreiseln positiv auf den Verkehrsfluss auswirken würde.
- Unter der Kategorie „Zu hohe Geschwindigkeiten“ wurden unter anderem Bereiche genannt, in denen eine Verkehrsinsel verlangsamt wirken würde. Außerdem sind bauliche Maßnahmen an Ortseingängen häufige Nennungen.
- Viele Hinweise in der Unterkategorie „Oberflächensanierung“ beschäftigten sich mit Straßen im gesamten Landkreis, die über schwache bis starke Mängel aufweisen und teilweise dringend erneuerungsbedürftig sind. Häufig genannt werden unter anderem die Bahnhofstraße, die L111 und die B459.

Öffentliche Verkehrsanbindung erweitert
 Umweltschutzmaßnahmen verstärkt
 Stadtentwicklung fördert Grünflächen
 Verkehrsberuhigung durch Geschwindigkeitskontrollen
 Ladeinfrastruktur ausgebaut
 Straßenbauprojekte beschleunigt
 Verkehrsregelungen intensiviert
 Gemeinschaftsräume und Identitätswahrung
 Unwetterbedingte Infrastrukturprobleme
 Erholungsraum und Kulturangebote



Top Anmerkungen

Nr.	Beschreibung	Unterkategorie	
1	Die Leuphana Universität Lüneburg hat eine Studie in Bezug auf Kunstinstallationen an den Ortseingängen durchgeführt (siehe Link). Alternativ hat die Firma Zacharias in ihrem Gutachten die Installation von Holztoren an den Ortseingängen vorgeschlagen, was in Schleswig-Holstein bereits angewendet wird, um die Geschwindigkeit einfahrender Fahrzeuge zu verringern.	Zu hohe Geschwindigkeiten	12
2	Auf dieser kurzen Strecke ist Tempo 100 erlaubt, was viele Autofahrer zum sehr kurzen Beschleunigen ermuntert. Somit wird nach Bliedersdorf und Postmoor üblicherweise zu schnell hineingefahren um nicht scharf abzubremesen. Tempo 70 wäre auf dieser kurzen Strecke völlig ausreichend.	Zu hohe Geschwindigkeiten	11
3	Die Geschwindigkeit auf der K37 sollte zwischen Rutenbeck und Bliedersdorf auf 70km/h begrenzt werden. Auf der Strecke wird gerast und viele Fahrzeuge lassen sich mit hoher Geschwindigkeit in den Ort hinein „ausrollen“. Die neue Geschwindigkeitsanzeige ist eine sinnvolle, hilfreiche Maßnahme, aber nur in Kombination mit weiteren Maßnahmen effektiv.	Zu hohe Geschwindigkeiten	10
4	Autofahrer fahren von Rutenbeck kommend schnell in den Ort hinein. Die neue Geschwindigkeitsanzeige wirkt - eine Verkehrsinsel oder ähnliches wären jedoch hilfreicher.	Zu hohe Geschwindigkeiten	10
5	Eine Beruhigung des Verkehrs sollte auch an dieser Stelle überlegt werden, da auch hier sehr häufig die Geschwindigkeit von ein- bzw. ausfahrenden Autos überschritten wird. Der Verkehr, der in den Ort einfährt, lässt sich oft bis zur Kreuzung (Freiwillige Feuerwehr)rollen ohne die Geschwindigkeit zu reduzieren. Die ausfahrenden Autos beschleunigen häufig schon ab der Kirche, sodass auch hier die Geschwindigkeiten von 50km/h häufig überschritten wird. Gerade am frühen Morgen oder gegen Abend ist die Hauptstraße eine Rennstrecke.	Zu hohe Geschwindigkeiten	9

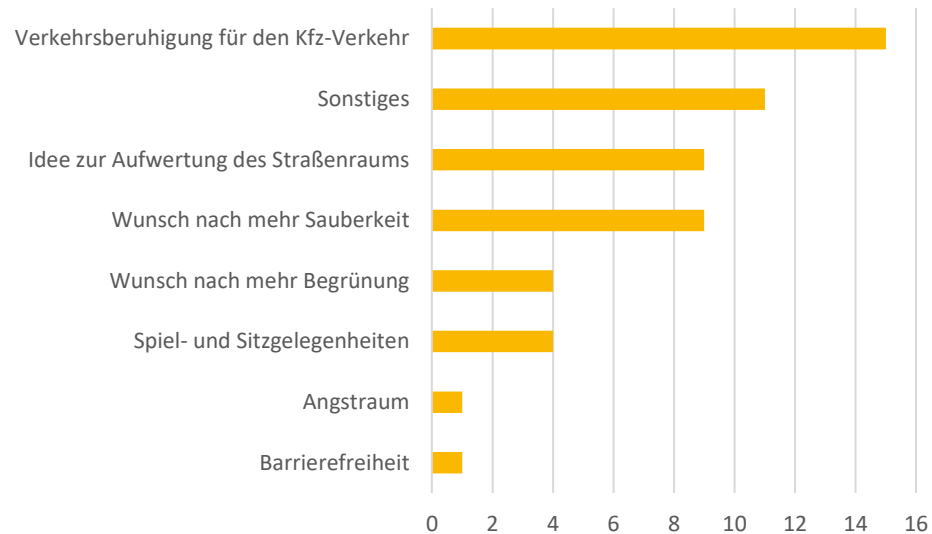


Aufenthaltsqualität

7% der eingegangenen Ideen betreffen die Rubrik Aufenthaltsqualität.

Der Großteil der Vorschläge konzentriert sich auf die städtischen Bereiche im Landkreis Stade. Nur ein kleiner Teil bezieht sich auf die eher ländlich gelegenen Gebiete.

Die eingegangenen Ideen zum Thema Aufenthaltsqualität befassen sich mit den Unterthemen **Ideen zur Aufwertung des Straßenraums**, die sich überwiegend auf die Optimierung von bereits vorhandenen Erholungsflächen und die allgemeine Sauberkeit beziehen. Die Wünsche nach **mehr Begrünung und Verschattung**, sowie mehr **Verkehrsberuhigung** werden außerdem geäußert.



Aufenthaltsqualität

Die Anmerkungen zum Themenfeld Aufenthaltsqualität bezogen sich auf Kritik bzw. Verbesserungswünsche in den Unterkategorien:


- „Verkehrsberuhigung für den Kfz-Verkehr“ (28%), beispielsweise durch die Einführung von Bikesharing angeboten. Außerdem wird der Wunsch zur Reduzierung des Verkehrslärms geäußert.
- „Sonstiges“ (20%), hier insbesondere mit Forderungen nach mehr kostenfreien Parkplätzen, vor allem für Anwohner der Innenstädte und optischen Verschönerungen zur Förderung der Aufenthaltsqualität.
- „Idee zur Aufwertung des Straßenraums“ (17%), die besonders in der Innenstadt fehlen. Hier wird die Umgestaltung von Parkplätzen in attraktive Aufenthaltsplätze aufgeführt und benannt.
- „Wunsch nach mehr Begrünung“ (7%), insbesondere im Bereich der Innenstädte auch hier durch Umgestaltung von Parkräumen und Stellplätzen

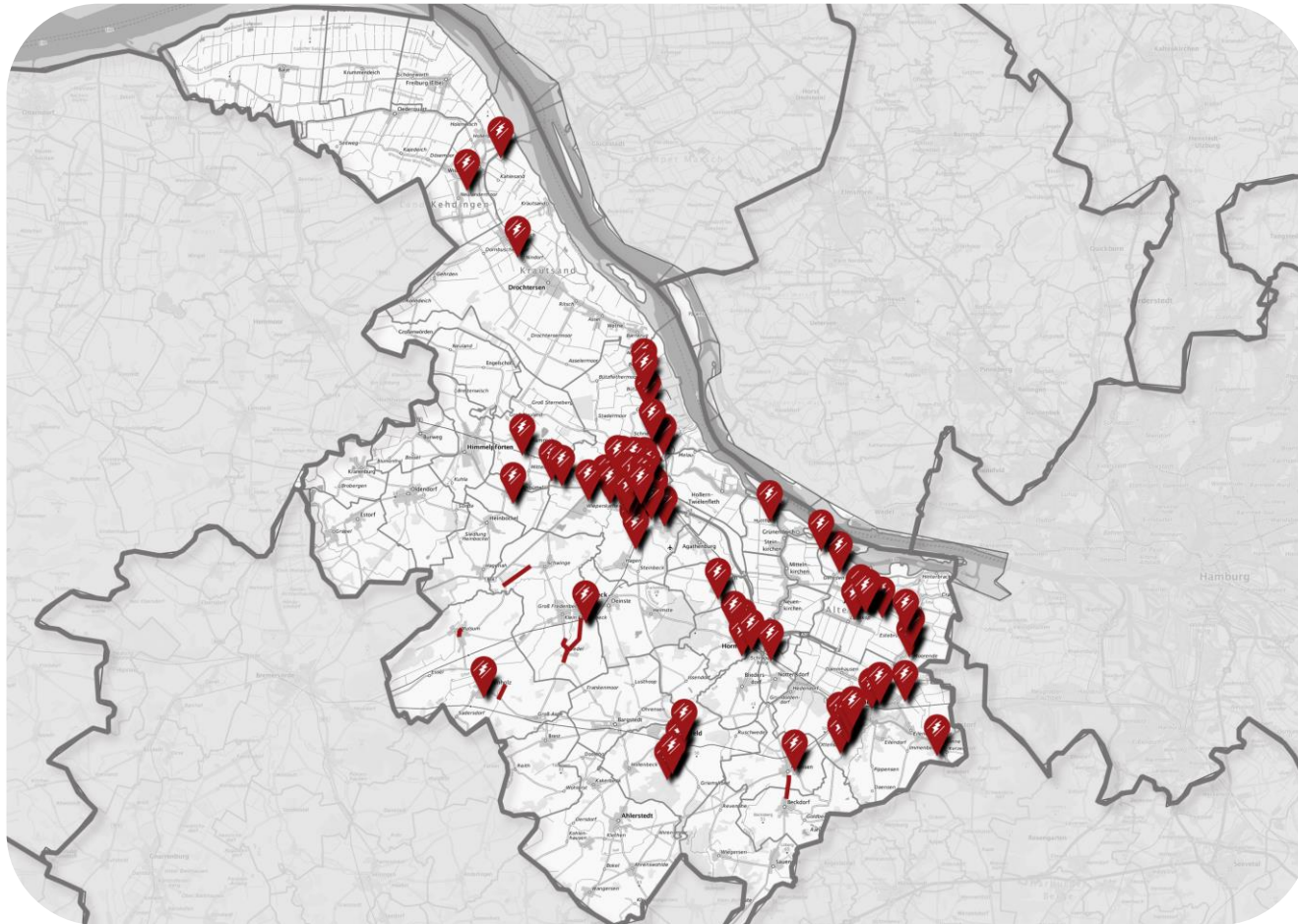
Zudem werden Wünsche nach mehr Spiel- und Sitzgelegenheiten geäußert (7%), die einher gehen mit einer Reduzierung der Angst- und Gefahrenräume (1%)

Öffentliche Flächen optimieren
Lärmreduktion durch Maßnahmen
Lärmschutz verstärken
Sitz- und Stehmöglichkeiten
Umwelt- und Anwohnerschutz
Müllmanagement verbessern
Grünflächen und Zugänge
Infrastruktur Modernisierung
Lebensqualität steigern
Verkehrsberuhigung ausweiten



Top Anmerkungen

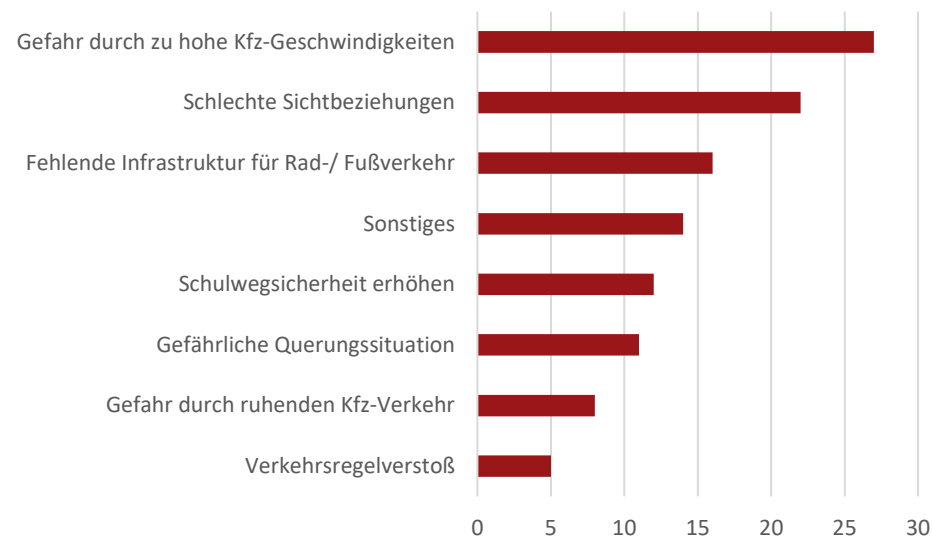
Nr.	Beschreibung	Unterkategorie	
1	Der Mängelmelder für Stade sollte wie diese Senf-App sein: Man kann einfach einen Beitrag leisten, ohne eine E-Mailadresse angeben zu müssen. Das macht das Angebot niedrigschwelliger.	Sonstiges	5
2	In diesem wunderschönen kleinen Wald mit seinen historischen Städten ist leider der Zutritt streng verboten - offenbar aus Streit um den Baumschnitt. Das muss doch lösbar sein!	Sonstiges	5
3	Immerhin wurden jetzt Maßnahmen gegen die Tauben unter dem Bahnhofsdach ergriffen, aber die Gitter etc. sind lückenhaft, so dass weiterhin ständig Taubendreck auf den Bahnsteig fällt.	Wunsch nach mehr Sauberkeit	5
4	Die Aufenthaltsqualität in Harsefelds Zentrum wird massiv durch den KFZ-Verkehr gestört. Schade, dass der Verkehrsversuch 2023 abgebrochen wurde anstatt diese Möglichkeit richtig auszutesten und auszuwerten. Autos fahren hier oftmals zu schnell und auf den Gehwegen, was die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer bedroht.	Verkehrsberuhigung für den Kfz-Verkehr	5
5	Gibt es Neuigkeiten zur Sanierung/Umbau des Bahnhofs in Buxtehude? Eine Um/Neugestaltung sollte hoffentlich bald mal in die Praxis umgesetzt werden, Das Bahnhofsumfeld ist dermaßen unattraktiv geworden	Sonstiges	4
6	Der sogenannte Marktplatz ist leider nur ein großer Parkplatz. Das ist sehr schade für das Stadtbild und die Aufenthaltsqualität. Hier könnten Bäume für Schatten, Wasserspender, vielleicht eine mobile Bühne für Konzerte, Sitzbänke, Spielgeräte stehen. Die Parkplätze können weg, gleich hinter der Sparkasse sind genügend Parkplätze. Es könnten ein oder zwei Behindertenparkplätze verbleibe,	Idee zur Aufwertung des Straßenraums	4
7	Die Unterführungen unter Schiffertorstr. und Wallstr. sollten entfernt werden. Diese sehen furchtbar aus, sind gerade abends - wenig einladend und oft stark verdreckt. Der Kreisel reicht vollkommen aus, fühlt sich sicherer an und ist bequemer zu gehen/fahren.	Angstraum	4



Sicherheit

15% der im Ideenmelder eingetragenen Beiträge wurden unter der Kategorie *Sicherheit* vorgenommen. Die Abbildung zeigt eine deutliche Häufung der Anmerkungen im Stadtgebiet von Stade und in Jork.

Das meistgenannte Thema in Bezug auf die Sicherheit ist das Bestehen von Gefahren durch **zu hohe Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs**. Des weiteren betreffen einige Kommentare das Auftreten von **Verkehrsstößen**, Gefahren durch schlechte **Sichtbeziehungen** und **Querungssituationen**, sowie Vorschläge zur Verbesserung der **Sicherheit von Schulkindern** auf ihrem Schulweg.



Sicherheit

Der deutlich überwiegende Teil der Anmerkungen zum Themenfeld Sicherheit bezog sich auf Kritik bzw. Verbesserungswünsche insbesondere in den Unterkategorien:

- „Gefahr durch zu hohe Kfz-Geschwindigkeiten“ (24%), wodurch insbesondere Kinder gefährdet werden,
- „Schlechte Sichtbeziehungen“ (19%), hier vor allem schlechte Sichtbarkeit von Querungsmöglichkeiten,
- „Fehlende Infrastruktur für Rad-/Fußverkehr“ (14%), insbesondere die Forderung der Trennung von Fuß- und Radweg, zudem wird die Qualität der Wege teilweise stark bemängelt,
- „Sonstiges“ (12%), wie z.B. die Verschmutzung der Fahrbahnen durch Landwirtschaftlichen Verkehr oder die Anpassung der LSA für Fußgänger und Radfahrer
- Andere Anmerkungen (jeweils 11%) sind die Gefährliche Querungssituation und die Erhöhung der Sicherheit für Schulwege. Beides wird durch Beiträge zur mangelhaften Einsehbarkeit an Zebrastreifen deutlich gemacht.

Fußgängerüberwege verbessern
 Tempo 30 Zone
 Schulwegsicherheit
 Parkplatzmanagement
 Straßeninfrastruktur kritisieren
 Radwegproblematik
 Gefährliche Kreuzungen
 Verkehrssicherheit erhöhen
 Verkehrskontrollen intensivieren
 Straßenbeleuchtung ausbauen



Top Anmerkungen

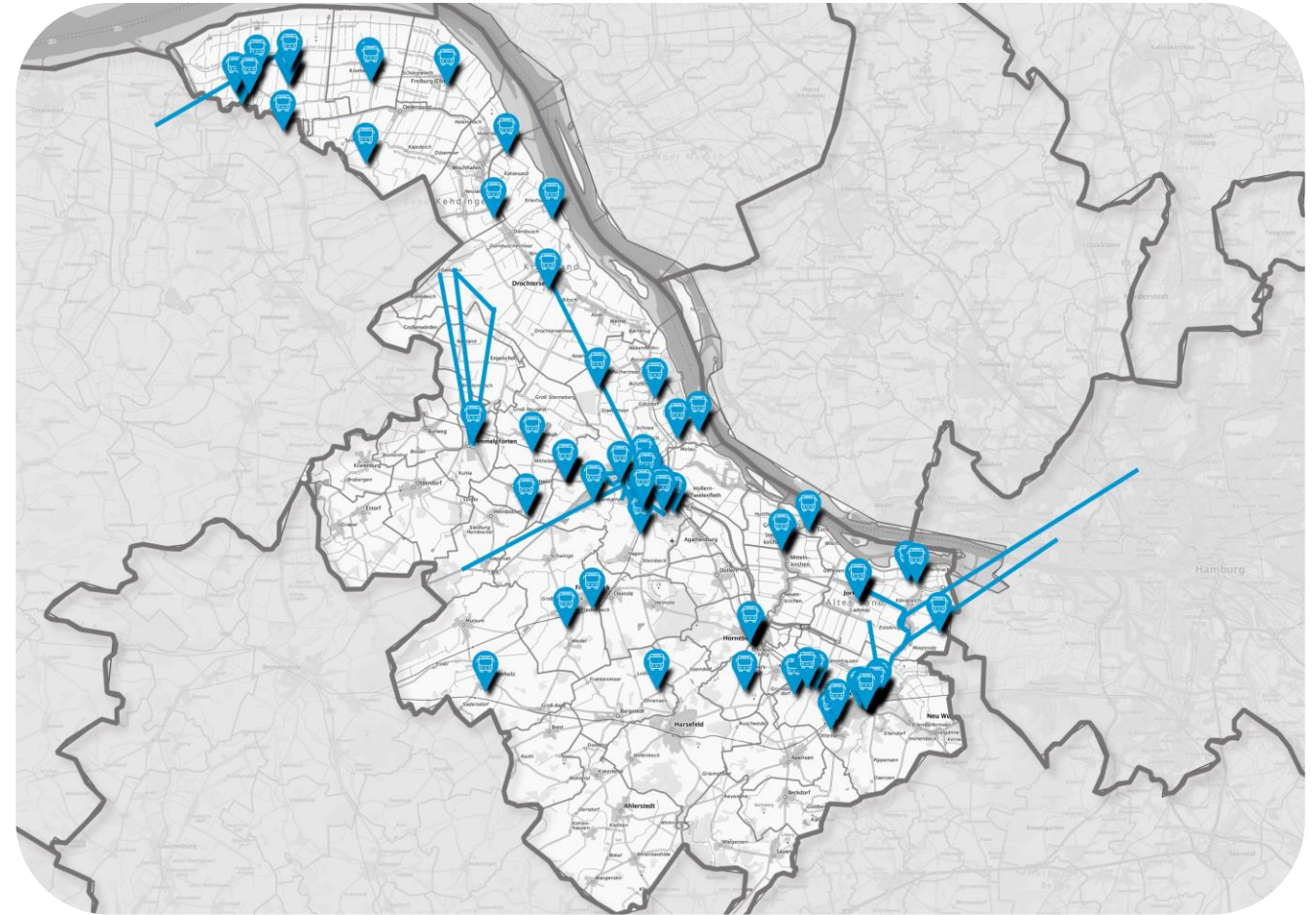
Nr.	Beschreibung	Unterkategorie	
1	An diesen Zebrastreifen wird man als Fußgänger regelmäßig übersehen und mit hoher Geschwindigkeit bzw. Ohne Bremsversuche der Autofahrenden fast überfahren. Gerade Kinder und Jugendliche, die Autoverkehr noch nicht gut einschätzen können, sind hier besonders gefährdet - der Überweg ist im Übrigen teil des gekennzeichneten Schulwegnetzes in Jork. Vorschlag: Anbringen einer Signalampel, die auf Knopfdruck gelb blinkt (ähnlich wie in Borstel an der Kirche), um auf den Überweg aufmerksam zu machen. Oder Einführung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h zwischen Kreisel und Aldi/Elbe Obst, um Gefahr zu reduzieren.	Schulwegsicherheit erhöhen	11
2	Nähert man sich aus Richtung Ostfeld diesem Zebrastreifen, wird man durch die Verengung an der dortigen Hausecke regelmäßig von den Autofahrenden übersehen und muss auf seine Vorfahrt verzichten.	Schlechte Sichtbeziehungen	8
3	An dieser viel befahrenen und unübersichtlichen Stelle würde ein Zebrastreifen zur Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger beitragen. Trotz der engen Kurven im Kreuzungsbereich nähern sich Autos teils mit hoher Geschwindigkeit. Ggf. Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h von allen Seiten in Richtung Kreuzung.	Gefährliche Querungssituation	7
4	Tempo 30 oder 40 - mit Geschwindigkeitskontrollen!! - auch auf allen Durchgangsstraße würde die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, die sich nicht mit dem Auto fortbewegen, sehr erhöhen.	Gefahr durch zu hohe Kfz-Geschwindigkeiten	6
5	Im Ortskern von Jork würde eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf der Strecke zwischen Osterjork 39 und Westerjork 26 zur Sicherheit aller Verkehrsbeteiligten beitragen. Durch eine hohe Einzelhandelsdichte mit Parkplätze, Bündelung von Tourist:innen, sowie Nutzung als Schulweg in alle Richtungen könnten durch langsamere Autos zahlreiche Gefahrenpotenziale reduziert werden. Aktuell sind bereits teilweise 30er-Schilder vorhanden, lediglich mit der Einschränkung auf den Lkw-Verkehr.	Gefahr durch zu hohe Kfz-Geschwindigkeiten	6
6	Biegt mit dem Auto auf die Bundesstraße ab, ist der Radweg aus Richtung Neukloster erst im letzten Moment einsehbar, zusätzlich ist dieser vorher abschüssig. Üblicherweise wird dort in zügiger fahrt abgebogen und das Risiko einfach ignoriert oder nicht wahrgenommen. Vorschlag: STOP-Schild + Spiegel sowie Rückschnitt der Büsche	Schlechte Sichtbeziehungen	5
7	Die Ampel ist vollkommen krass eingestellt, Fremde denken immer sie sei kaputt, es wird bei "Rot" gegangen Besser: Wallstraße Tempo 30 an der Schule, mit Bodenwellen untermauern, und statt Ampel Zebrastreifen (bis zur Akzeptanz der Autofahrer mit "Blitze" begleitet	Sonstiges	5
8	Die Straße Am Schwarzen Berg wird viel zu stark als Ausweichstrecke zur Bremervörder Str. genutzt. Gerade zur Hauptverkehrszeit passieren ständig größere Autokolonnen in überhöhter Geschwindigkeit die Straße.	Gefahr durch zu hohe Kfz-Geschwindigkeiten	5



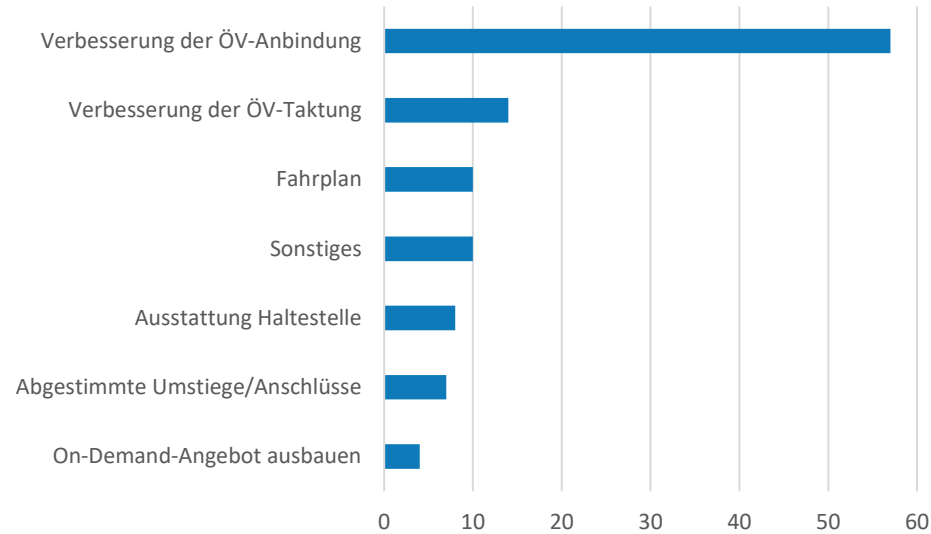
Bus und Bahn

14% der im Ideenmelder eingetragenen Beiträge wurden unter der Kategorie Öffentlicher Verkehr vorgenommen. Ein räumlicher Schwerpunkt befindet sich in Zentrum von Stade und der Anbindung von Buxtehude von und nach Hamburg.

Neben dem Wunsch nach der **Verbesserung von ÖV-Anbindungen** wurde auch die **Optimierung von Umsteigezeiten und Anschlüssen** gewünscht. Darüber hinaus bestehen viele Anregungen zum Thema **Verbesserung der ÖV-Taktung** sowie dem **Ausbau einiger Buslinien** zur besseren Anbindung im gesamten Landkreis.



Hintergrundkarte ©OpenStreetMap-Mitwirkende



Öffentlicher Verkehr

Die Hinweise und Anregungen wurden in Unterkategorien gebündelt. Der überwiegende Teil der Verbesserungsvorschläge bezog sich auf Kritik bzw. Anregungen in den Unterkategorien:

- „Verbesserung der ÖV-Anbindung“ (51%), hier insbesondere die verbesserte Anbindung in umliegende Städte bzw. größere Städte wie Stade oder Buxtehude
- „Verbesserung der ÖV-Taktung“ (13%), in diesem Zusammenhang vor allem regelmäßigeren Fahrten und die Pünktlichkeit der Busse.
- „Fahrplan“ (11%), besonders in Hinblick auf regelmäßige Fahrten der Busse und Fahrangebote in den Abend- und Nachtstunden.
- „Sonstiges“ (11%), wie z.B. eine Umwandlung von vermieteten Parkplätzen am Bahnhof in Tages- oder Stundenparkplätze

Weitere Themen sind die Verbesserung der Ausstattung von bestehenden Haltestellen sowie besser abgestimmte Umstiege und Anschlüsse, sowie der Ausbau des „On-Demand-Angebot“.

Fähren als Alternative
 Mobilität im ländlichen Raum
 Zugverkehr verbessern
 ÖPNV Expansion
 Tourismus unterstützen
 E-Mobilität fördern
 Bessere Anbindung
 Mehr Haltestellen
 Busverkehr optimieren
 Barrierefreiheit



Top Anmerkungen

Nr.	Beschreibung	Unterkategorie	
1	Wann fährt die Bahn wieder bis zum Hauptbahnhof. Schön wäre es ohne umzusteigen bis zum Hauptbahnhof fahren zu können.	Verbesserung der ÖV-Anbindung	18
2	2040er Linie fährt nur bis Rüschnpark (Fähre) - eine Anbindung bis nach Finkenwerder (Fähre) wäre für den Umstieg auf die Fähre Richtung Hamburg City oder die 150er Busverbindung vorteilhaft und attraktiver.	Verbesserung der ÖV-Anbindung	12
3	Die Zuverlässigkeit der S-Bahn zwischen Stade-HH-Stade ist katastrophal. Die Arbeitsstelle, den Flughafen, den Hauptbahnhof etc. halbwegs pünktlich zu erreichen, gleicht einem Glücksspiel.	Verbesserung der ÖV-Anbindung	10
4	Die Platzierung des Zugzielanzeigers des nördlichen Gleises am äußersten Ost-Ende ist schlechter kaum möglich, da er nach wenigen Metern durch Pfeiler und Schilder verdeckt ist, also fast vom gesamten Bahnsteig aus nicht einsehbar ist. Besser wäre es, wenn er wenigstens in der Mitte des Bahnsteiges (vor dem Gebäude) angebracht wäre, oder es mehrere gäbe.	Ausstattung Haltestelle	8
5	Der 150er Bus sollte an der Elbe mindestens bis Jork besser sogar bis Stade verlängert und in Finkenwerder Landesbrücke / Fähre starten bzw. enden. Dann würde ich diesen auch nehmen. Bisher fahre ich lieber mit dem Auto direkt zur Landungsbrücke und parke dort die Siedlungsstraße zu.	Verbesserung der ÖV-Anbindung	8
6	Die Bahnverbindung von und nach Stade ist eine Katastrophe. Es vergeht kein Tag, an dem nicht irgendetwas zwischen Stade und Neugraben passiert, sodass ein Ersatzverkehr eingerichtet werden muss oder man stundenlang warten muss, um dann nicht in eine überfüllte Bahn zu kommen. Dieser Streckenabschnitt hat dringenden Verbesserungsbedarf nötig. Ein weiterer Faktor ist, dass die Bahn am Wochenende nur jede Stunde in Richtung Stade fährt, dass ist für Unternehmungen am Wochenende nicht sehr förderlich, da man so immer einen Blick auf die Zeit haben muss. Außerdem ist es seltsam, dass der Start Zug nicht mehr bis zum Hauptbahnhof nach Hamburg durchfährt. Das nimmt einem auch den Spaß an einem Ausflug, da umsteigen in Hamburg Harburg für manche Personengruppen ein mehr Aufwand bedeutet.	Abgestimmte Umstiege/Anschlüsse	8
7	Die Bahnverbindung zwischen Stade und Neugraben ist enorm störungsanfällig (Bahnübergangsstörung, Stellwerkstörung, Weichenstörung, defekter Triebwagen etc.). Zum Teil erhebliche Verspätungen, sind die Folge. Außerdem ist Verbindung mit dem RE 5 bis nach HH Hauptbahnhof seit längerem -und wohl auch noch für längere Zeit- wegen Bauarbeiten weitestgehend unterbrochen. Die Unzuverlässigkeit der Bahnen hat zur Folge, dass das Erreichen der Busse am Bahnhof Buxtehude (etwa nach Buxtehude Süd) nicht planbar ist, sondern eher einem Glücksspiel gleicht. Den Bahnhof mit dem Fahrrad zu erreichen ist keine Alternative, so lange es viel zu wenige gesicherte Abstellplätze gibt. Die an "normalen" Fahrradständern abgestellten Räder werden i.d.R. schnell gestohlen. Ausreichend PKW Stellplätze (etwa ein Parkhaus wie in Neu Wulmstorf) fehlen gleichfalls.	Verbesserung der ÖV-Anbindung	8



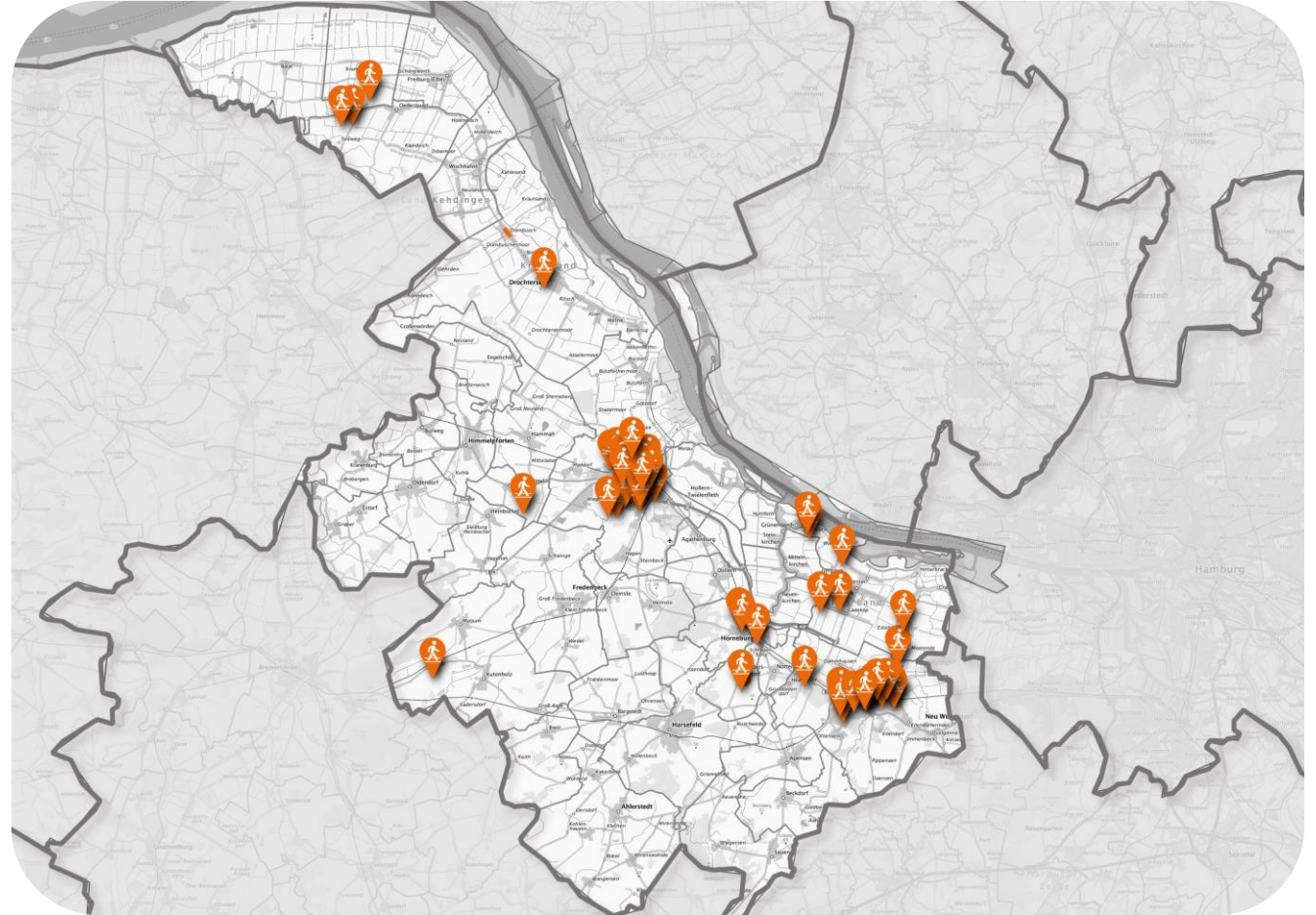
Fußverkehr

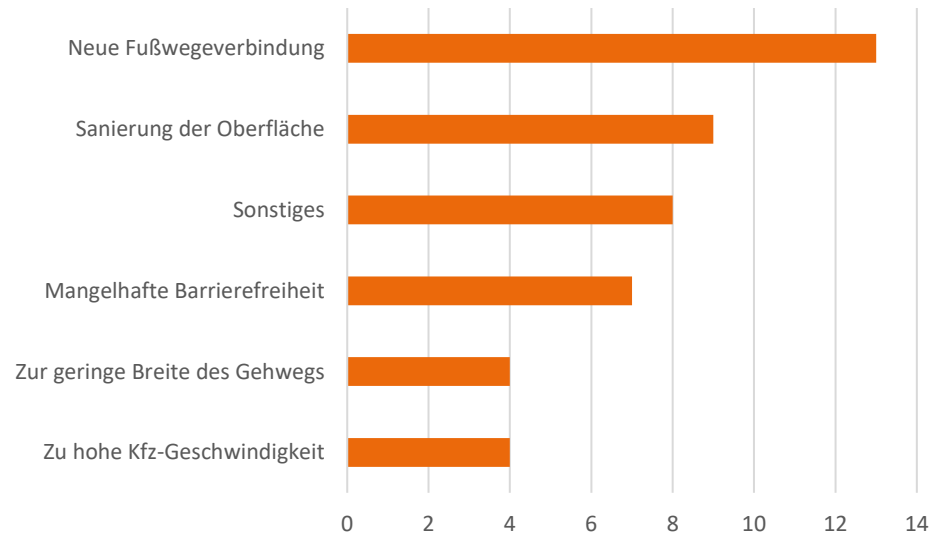
Mit 9% (66 Anmerkungen) betreffen nur wenige der eingebrachten Ideen das Thema Fußverkehr.

Beim Fußverkehr muss insbesondere berücksichtigt werden, dass Anmerkungen zu anderen Verkehrsträgern (insbesondere Pkw-Verkehr, aber auch Radverkehr) unmittelbar mit den Bedingungen des Fußverkehrs im Landkreis zusammenhängen, da zu Fuß Gehende häufig durch negative Auswirkungen dieser Verkehrsträger beeinträchtigt werden.

Die Beiträge zum Fußverkehr betreffen überwiegend wieder die Stadtzentren Stade, Buxtehude und Horneburg.

Ein Großteil der Ideen beschäftigt sich mit dem Thema der **Einrichtung von sicheren Querungsmöglichkeiten**. Angemerkt werden darüber hinaus **zu hohe Kfz-Geschwindigkeiten**. Weitere Anmerkungen beziehen sich auf **neue Fußwegeverbindungen** und die **Sanierung der Oberfläche** von Gehwegen.





Fußverkehr

Die Hinweise und Anregungen für den Fußverkehr wurden in Unterkategorien gebündelt. Der überwiegende Teil der Verbesserungsvorschläge bezog sich auf Kritik bzw. Anregungen in den Unterkategorien:

- „Neue Fußwegeverbindung“ (20%), wie z.B. ein neuer Fußweg von Jork nach Ladekop.
- „Sanierung der Oberfläche“ (14%), dazu zählen herausragende Gullideckel, aufgebrochene Wege und Allgemein sanierungsbedürftige Gehwege.
- „Sonstiges“ (12%), hier wurden Stellen genannt, an denen der Schutz der Fußgänger durch z.B. fehlende Leitplanken nicht gewährleistet ist.
- Weitere Aspekte waren „Mangelhafte Barrierefreiheit“ (10%), sowie eine „zu geringe Breite des Gehwegs“ und eine „zu hohe Kfz-Geschwindigkeit“ (jeweils 6%)

Mehr Sitzgelegenheiten
Verkehrsberuhigung gefordert
Soziale Teilhabe fördern
Stadtplanung überdenken
Sicherheit für Fußgänger
Wetteranpassungen nötig
Infrastruktur verbessern
Fußwegprobleme dominieren
Barrierefreiheit ausbauen
Gehwege instand setzen



Top Anmerkungen

Nr.	Beschreibung	Unterkategorie	11
1	An dieser Ampel dauert es ewig, bis sie endlich grün zeigt für die Fußgänger. Kann entweder die Ampelschaltung auf schnell wechselnd umgestellt oder aber ein Zebrastreifen eingeführt werden? Danke.	Einrichtung von sicheren Querungsmöglichkeiten	11
2	Wenn die Fußgänger- und Radfahrerampel lange rot war, dauert es viel zu lange, bis die Ampel auf grün umspringt. Die Leute wollen/müssen ihre Bahn/ihren Bus kriegen und gehen verständlicherweise bei rot rüber. Eine Lösung wie an der Spitalerstraße zum Hauptbahnhof wäre toll: Ampel zählt 30 Sekunden runter, dann kurze Grünphase und so weiter.	Einrichtung von sicheren Querungsmöglichkeiten	8
3	Fußgänger sollten vorrangig den Weg zu den Bahnsteigen erreichen können.	Einrichtung von sicheren Querungsmöglichkeiten	6
4	An dieser Stelle wäre ein Zebrastreifen hilfreich, um den Beginn des Wanderwegs ins Auetal zu erreichen.	Einrichtung von sicheren Querungsmöglichkeiten	6
5	Bei Regenwetter steht hier auf Grund des allgemeinen Zustandes der Straße das Wasser. Die Autofahrer ignorieren das Gnadlos und man wird regelmässig geduscht. Tempo 30 würde das ganze entschärfen, die Straßenschäden sind Grund genug.	Zu hohe Kfz-Geschwindigkeit	6

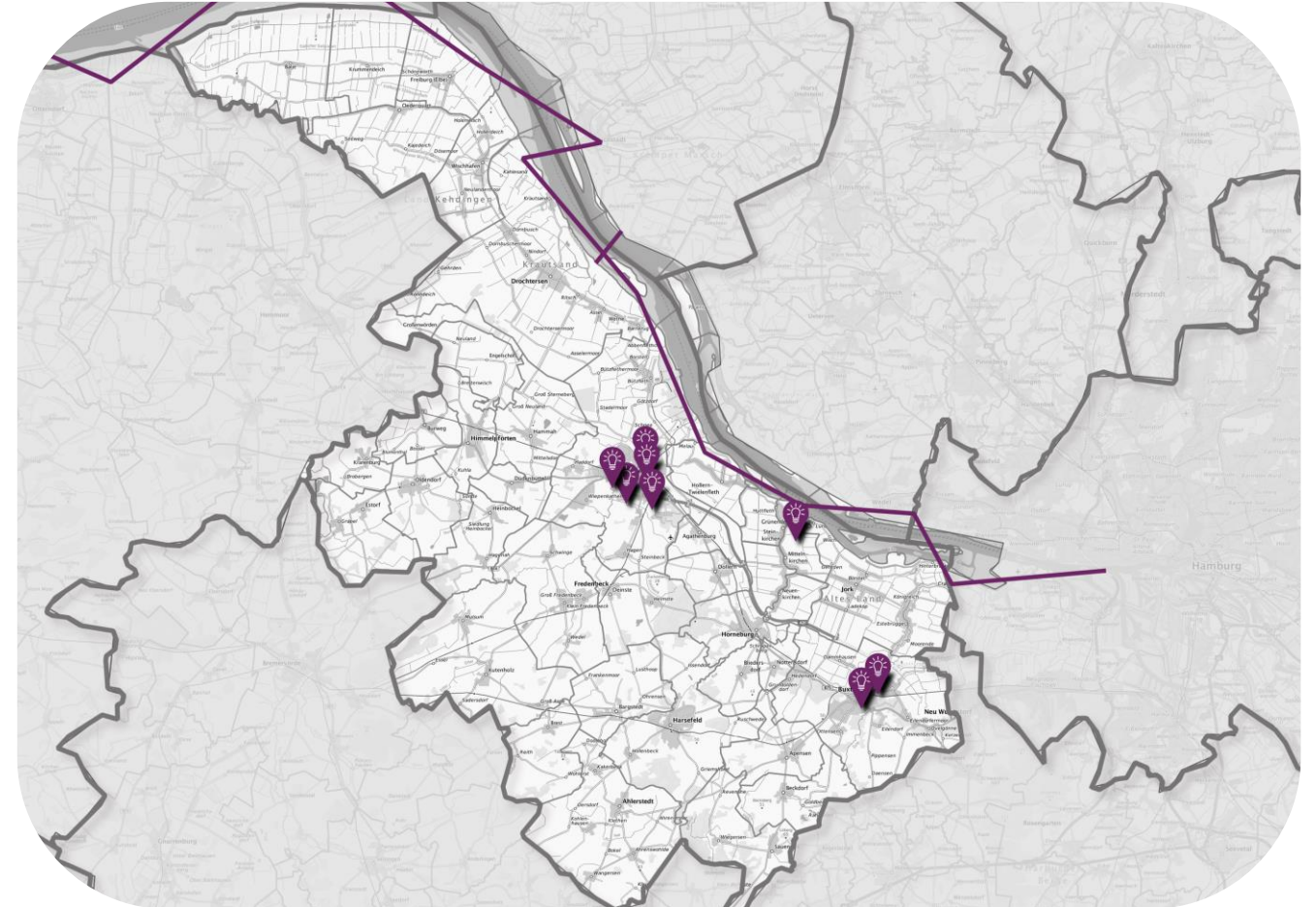


Sonstiges

Neben den spezifischen Ideen zu den einzelnen Verkehrsarten konnten auch weitere Beiträge unter der Kategorie „Sonstiges“ verfasst werden. Der Anteil dieser ist mit 1% sehr gering und beschränkt sich nur auf einige Beiträge (11) in Stade und Buxtehude.

Die Hinweise und Anregungen beziehen sich beispielsweise auf

- Die vermehrte Errichtung von Hinweisschildern für landwirtschaftliche Wege zur höheren Rücksichtnahme
- Höhere E-Ladesäulen-Dichte an Krankenhäusern



Die Online-Umfrage für das Gesamtverkehrskonzept LK Stade

Bei der Online Umfrage im Landkreis Stade ging es um die Häufigkeit der Nutzung einzelner Verkehrsmittel sowie die Wahl des Verkehrsmittels im Alltag.

Außerdem beschäftigt sich die Umfrage mit der Qualität der verschiedenen Verkehrsmittel, sowie im Einzelnen aufgelistete Ziele und Wünsche in Bezug auf die Verkehrsmittel im LK Stade.

Zuletzt führt die Umfrage auf, welchen Beschäftigungsstatus, sowie welche Altersklasse die Teilnehmenden haben und welcher Postleitzahl sie zugeordnet sind.

Insgesamt gab haben 1179 Teilnehmende die Umfrage gestartet. Fertig abgeschlossen haben 1086 Teilnehmende. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit bei jeder Frage, die für sie passende Antwort auszuwählen. Bei der Frage nach den Zielen des Gesamtverkehrskonzeptes für den Landkreis hatten die Befragten zusätzlich die Möglichkeit bis zu drei für sie zutreffende Aussagen auszuwählen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse in Diagrammen, die passend zur jeweiligen Frage gewählt wurden dargestellt. Zur Veranschaulichung der Ziele für den Landkreis, sind die Ziele, sortiert nach Stimmen aufgelistet und dargestellt. Die Verteilung der Teilnehmenden nach Postleitzahlen wird anschaulich in einer Karte dargestellt, wobei eine farbliche Abstufung für die Anzahl der teilnehmenden steht. Die Angaben wurden durch das beauftragte Büro Planersocietät ausgewertet und sind im Folgenden zusammenfassend dargestellt.

Gesamtverkehrskonzept Landkreis Stade

Mach mit und teile dein Feedback!

Beteiligung endete am 24.7.2024

Dialogkarte

Wie kann ich mich beteiligen?

- 👉 Nimm an der **Umfrage** teil und gebe Feedback zu den geplanten Maßnahmen.
- 📍 Über die **Dialogkarte** kannst du Ideen für das Gesamtverkehrskonzept Landkreis Stade vororten.

Worum geht es?

- 📍 Alle Ideen, Wünsche und Anregungen fließen in das Gesamtverkehrskonzept Landkreis Stade mit ein und werden in den Prozess mit aufgenommen.
- 🗓️ Über die nächsten 6 Wochen, bis zum 24. Juli wollen wir von euch Bürgern und Bürgerinnen (ab 14 Jahren) Ideen und Anregungen für eine zukunftsgerichteten Mobilität im Landkreis Stade sammeln.



Nutzung im Alltag

Deutlich zu erkennen ist, dass ca. die Hälfte aller Befragten ihr Auto täglich benutzen, 37% mehrmals pro Woche und 2% bewegen es weniger als einmal im Monat. Die Zahlen sind nahezu identisch bei den zu Fuß gehenden, wobei jeder zweite angegeben hat, täglich zu Fuß zu gehen, hingegen 4% weniger als einmal im Monat zu Fuß gehen. Außerdem ist zu erkennen, dass nur knapp 12% täglich Bus und Bahn nutzen und 37% den ÖV seltener als einmal im Monat nutzen. Jeweils ein Drittel der Befragten nutzen Ihr Fahrrad oder E-Bike täglich oder zumindest mehrmals die Woche.

	täglich	mehrmals pro Woche	einmal pro Woche	mehrmals pro Monat	einmal pro Monat	seltener
Auto	48,8 % (524)	37,8 % (406)	6 % (64)	4,1 % (44)	1,1 % (12)	2,2 % (24)
zu Fuß	48,8 % (415)	35,5 % (302)	5,1 % (43)	5,4 % (46)	1,3 % (11)	4 % (34)
Bus und Bahn	11,9 % (79)	23,9 % (158)	5,1 % (34)	11 % (73)	11,2 % (74)	36,9 % (244)
Fahrrad und E-Bike	31,2 % (285)	39,9 % (364)	6,8 % (62)	8,8 % (80)	3,5 % (32)	9,9 % (90)
Sonstiges	4 % (9)	12,1 % (27)	2,2 % (5)	3,6 % (8)	4,5 % (10)	73,7 % (165)

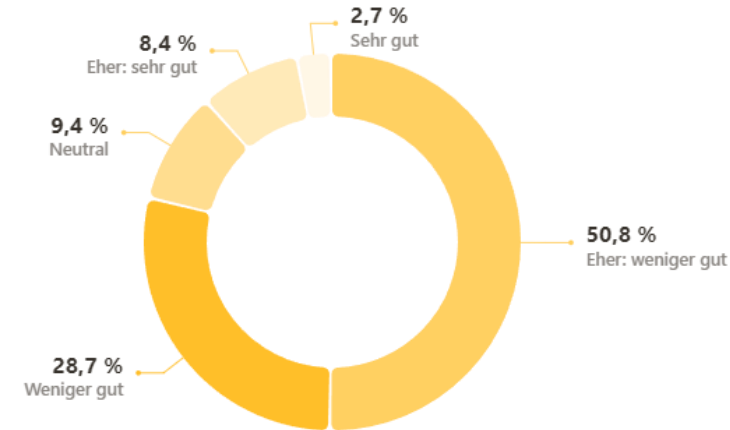
Nutzung des Verkehrsmittels

Rund ein Viertel der Teilnehmenden verwendet ihr Fahrrad oder E-Bike, um den Arbeits- oder Schulweg zu absolvieren, 55% nutzen für diesen Weg das Auto und rund 17% nutzen Bus und Bahn. Höchste Akzeptanz findet das Fahrrad in der Freizeitnutzung (41%), hingegen das Auto bei rund 71% der Befragten zum Einkaufen genutzt wird. Bus und Bahn werden am häufigsten für den Weg zur Arbeit und zur Schule genutzt, wobei der Anteil mit 17% im Vergleich zu den anderen Verkehrsmitteln relativ gering ist.

	Fahrrad	zu Fuß	Bus und Bahn	Auto	Sonstige
Arbeit/ Schule/ Ausbildung	21,3 % (210)	5,2 % (51)	17,1 % (168)	55 % (541)	1,4 % (14)
Einkaufen	17 % (189)	10,9 % (121)	1,2 % (13)	70,5 % (782)	0,4 % (4)
Freizeit	41,4 % (456)	11,3 % (125)	5,1 % (56)	40,5 % (446)	1,7 % (19)
Sonstige Wege	24,2 % (218)	21,7 % (195)	6,8 % (61)	43,2 % (389)	4,1 % (37)

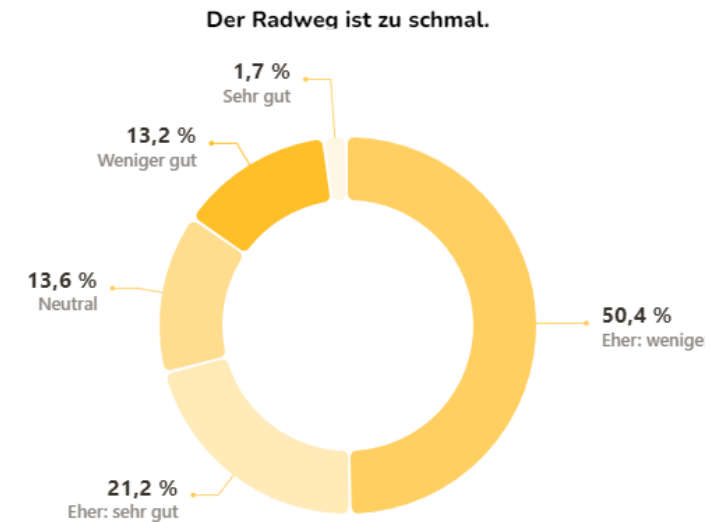
Qualität des Kfz-Verkehr

Die Qualität des Kfz-Verkehr im Landkreis Stade wird nur von rund 3% der Befragten als sehr gut wahrgenommen, rund die Hälfte sieht ihn als eher weniger gut an und knapp 30% sehen ihn als weniger gut an. Zusammenfassend wird die Qualität des Kfz-Verkehrs, anhand der Umfrageergebnisse daher als (eher) weniger gut bewertet.



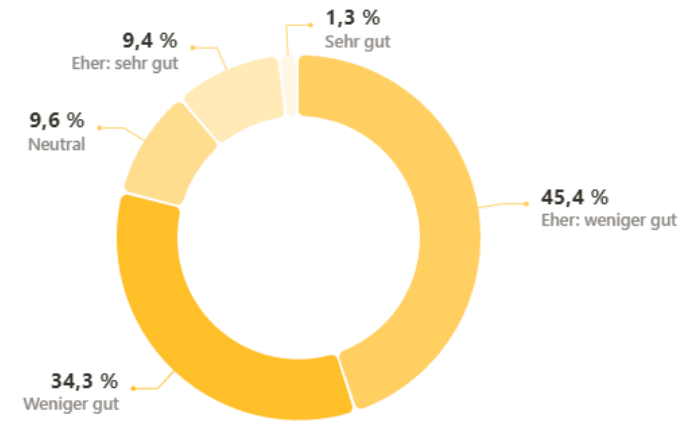
Qualität der Fahrradmobilität

Wie bei dem Kfz-Verkehr sehen rund 50% der Befragten den Fahrradverkehr als eher weniger gut an. Knapp ein Viertel bewertet die Qualität der Fahrradmobilität hingegen als eher sehr gut und rund 2% als sehr gut. Nur knapp 14% der Befragten bewertet ihn als weniger gut, woraus abzulesen ist, dass die Bürger und Bürgerinnen mit der Qualität der Fahrradmobilität zufriedener sind, als mit dem Kfz-Verkehr.



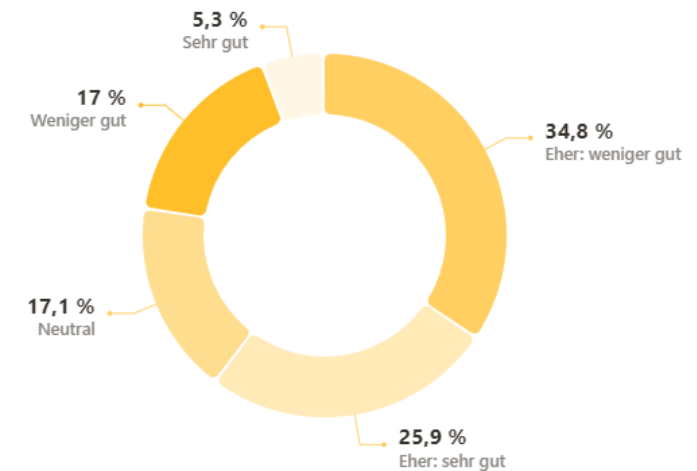
Qualität der Fußwege

Die Qualität der Fußwege im Landkreis Stade wird als eher negativ bewertet. Nur knapp 1% der Befragten bewerten ihn als sehr gut, hingegen 35% ihn als weniger gut bewerten. Fast die Hälfte bezeichnet ihn noch als eher weniger gut, was bedeutet, dass knapp 80% der Befragten die Qualität für Fußgänger als tendenziell negativ bewerten.



Qualität und Ausstattung von Bus und Bahn

17% der befragten, bewertet Bus und Bahn als weniger gut, rund 35% als eher weniger gut. Entsprechend knapp die Hälfte empfindet die Qualität und Ausstattung von Bus und Bahn für negativ. Dafür empfinden mehr als 5% beides für sehr gut und knapp ein Viertel noch für eher gut.



Wichtigste Ziele für den Landkreis Stade

Als klar wichtigstes Ziel wurde der Ausbau von Bus und Bahn genannt. Dicht dahinter liegt der Ausbau der Radinfrastruktur im Landkreis. Diese beiden Ziele haben knapp doppelt so viele Stimmen erhalten, wie das nächste Ziel: Die Anbindung an die Nachbarkreise, verkehrsmittelübergreifend.

Außerdem ist zu erkennen, dass die Themen Klimaschutz und E-Mobilität immer mehr Gehör finden und insgesamt mit rund 600 Stimmen durchaus Zustimmung in der Bevölkerung finden.

Bei der Sonstigen Antwort konnten die Teilnehmenden Textfeld-Eingaben tätigen. Dabei wurden insbesondere zu den Themen Sicherheit, KFZ-Verkehr und Radverkehr Eingaben getätigt.

